

Konsortium

Hochschule Niederrhein (Konsortialführung)

Fachhochschule Dortmund
FH Münster
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Hochschule Hamm-Lippstadt
Universität Duisburg-Essen
Universität zu Köln

Arbeitspakete

- ◆ Erstellung eines Leitfadens zur Unterstützung beim Betrieb einer Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb
- ◆ Materialien zur Plagiat-Prävention
- ◆ Rechtsgutachten zur Überprüfung der Möglichkeit einer Hochschuldatenbank und hochschulübergreifender Datenbank

Kontakt

Projektleitung: Lara Dagli-Yalcinkaya
Lara.Dagli-Yalcinkaya@hs-niederrhein.de



Leitfaden zum Betrieb einer Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb

Die Anschaffung neuer Softwarelösungen stellt Hochschulen nicht selten vor verschiedene Herausforderungen. Um eine nachhaltige Nutzung einer Plagiatserkennungssoftware zu erreichen, soll daher in einem Leitfaden festgehalten werden, wie Hochschulen eine Plagiatserkennungssoftware zukünftig rechtssicher und effektiv in den Hochschulbetrieb integrieren können. Die sieben Hochschulen des Konsortiums erproben und evaluieren während der Projektlaufzeit eine Plagiatserkennungssoftware, erarbeiten Rahmenbedingungen zur Nutzung und stellen Begleitmaterialien zum Umgang mit der Software zur Verfügung.



Materialien zur Plagiat-Prävention

Um der Entstehung von Plagiaten in wissenschaftlichen Arbeiten vorzubeugen und eine weitere Sensibilisierung für die Thematik zu schaffen, werden im Rahmen des Projekts digitale Selbstlernmodule erstellt, in denen sowohl Methoden und Techniken zur Prävention von Plagiaten vermittelt werden als auch Hintergrundwissen im Zusammenhang mit Plagiaten (Urheberrecht, Prüfungsrecht). Zudem können durch die Selbstlernmodule Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt und vertieft werden (Literaturrecherche, Zitierweisen- und Regeln, Umgang mit elektronischen Quellen usw.). Die Selbstlernmodule werden über ORCA.nrw zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt.



Rechtsgutachten zur Überprüfung der Möglichkeit einer Hochschuldatenbank und hochschulübergreifenden Datenbank

Bei der Überprüfung einer wissenschaftlichen Arbeit mithilfe einer Plagiatserkennungssoftware wird die Arbeit mit dem verfügbaren Datenbestand des Anbieters sowie mit Quellen des Internets verglichen. Ferner besteht die Möglichkeit eine eigene Datenbank anzulegen, in der alle durch die Hochschule eingespeisten Arbeiten gespeichert und zum zukünftigen Abgleich verwendet werden können. Eine Fusion mehrerer lokaler Datenbanken einzelner Hochschulen kann die Identifizierung und Prävention von Plagiaten verbessern. Da hierbei aber neben urheberrechtlichen Fragestellungen weitere rechtliche Aspekte berücksichtigt werden müssen, sollen die Rahmenbedingungen einer hochschulübergreifenden Datenbank durch ein Rechtsgutachten geklärt werden.



Mehr Informationen auf:

<https://plagstop.dh.nrw/>

Quellen: Bilder von IO-Images auf Pixabay

Ein Kooperationsvorhaben der



Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

